

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **56 (1976-1977)**

Heft 11

PDF erstellt am: **23.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

Februar 1977

56. Jahr Heft 11

Herausgeber

Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand

Ullin Streiff (Präsident), Richard Reich (Vizepräsident), Heinz Albers, Nicolas J. Bär, Daniel Bodmer, Daniel Frei, Herbert Lüthy, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Stefan Sonderegger, Karl Staubli, Conrad Ulrich, Bernhard Wehrli, Max Wehrli, Herbert Wolfer

Redaktion

François Bondy, Anton Krättli

Adresse

8002 Zürich, Stockerstr. 14, ☎ (01) 36 36 32

Druck und Vertrieb

Buchdruckerei und Verlag Leemann AG,
8034 Zürich 8, Arbenzstr. 20, Postfach 86,
☎ (01) 34 66 50

Anzeigen

Dr. A. Siegrist, 8967 Widen AG, Rainacker 1,
☎ (057) 5 60 58

Bankverbindungen

Schweizerische Kreditanstalt. 8021 Zürich
(Konto Nr. 433 321-61)
Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach
205 (Konto Nr. 14/18 086)

Preise

Schweiz jährlich Fr. 40.- (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 24.-),
Ausland jährlich Fr. 45.-, Einzelheft Fr. 4.-.
Postcheck 80-8814 Schweizer Monatshefte
Zürich - Bestellungen in Deutschland und
Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet - Übersetzungsrechte vorbehalten.

DIE ERSTE SEITE

Anton Krättli

Ramuz und Inglin zum Beispiel 942

BLICKPUNKT

Richard Reich

Zum letzten Mal? 943

Alfred Cattani

Vor neuen Wendungen im Nahostkonflikt 944

Willy Linder

Dynamischer Sozialstaat Schweiz . . . 946

KOMMENTARE

Karl Völk

Blick auf das Wirtschaftsjahr 1977 . . 947

Peter Coulmas

Doppelkrise Rhodesien - Namibia . . . 956

F. W. Schlomann

Klippenreiche Aussenpolitik Japans . . 963

Anton Krättli

Kritische Miszellen. Über Kritik und Selbstzensur 969

AUFSÄTZE

Silvio Borner

**Schweizerischer Liberalismus heute -
ein Diskussionsbeitrag**

Ausgehend von Widersprüchen zwischen ideologischem Anspruch und ordnungspolitischer Praxis, die er zu erkennen meint, entwickelt Silvio Borner kritische und konstruktive Gedanken zur Reform des Ver-

hältnisse von Staat und Wirtschaft im Sinne eines modernen schweizerischen Liberalismus. Er setzt sich dafür ein, «dass die Grenzen zwischen Markt und Staat bewusster und klarer gesetzt, dass Grenzverletzungen von beiden Seiten vermieden und dass wirtschaftspolitische Kompromisse auf echte Konflikte konzentriert werden».

Seite 973

Kurt Ringger

Charles-Ferdinand Ramuz – ein Schriftsteller zwischen zwei Welten

Immer noch kann C.-F. Ramuz vor dem Hintergrund der Romandie, Frankreichs, aber auch der deutschen Schweiz, als grosser Verkannter gesehen werden. Die Frage des Dichters «Schreibe ich für mich allein?» von 1920 hat ihn stets begleitet. Das Erscheinen der sechsbändigen Ramuz-Ausgabe beim Verlag Huber wurde für Kurt Ringger ein Anlass, den Besonderheiten dieser Rezeption mit ihren Problemen, aber auch im Zeichen einer tiefen und bleibenden Wirkung mit gründlichster Akribie nachzugehen.

Seite 988

Peter Rusterholz

Erfahrung und Kritik schweizerischer Lebensform

Zu Beatrice von Matts Inglin-Biographie

Man hat Inglin den deutschschweizerischen Ramuz genannt, er selber hat den Vergleich erwogen. Doch steht die Frage

nicht im Mittelpunkt der Einführung von Peter Rusterholz in der Biographie des Dichters Meinrad Inglin, die Beatrice von Matt erarbeitet hat. Wenn die Schweiz noch nicht wissen sollte, was sie am Werk Inglins besitzt, so besteht Hoffnung, dass dieses engagierte Buch einen Weg zu einem Autor zeigen wird, dessen Schaffen durch Erfahrung und Kritik schweizerischer Lebensform bestimmt ist und sich in Beatrice von Matts Darstellung als das eines wahren Zeitgenossen enthüllt.

Seite 1009

DAS BUCH

Elsbeth Pulver

Frauensorgen sind Menschheitssorgen. Zwei Neuerscheinungen der westschweizerischen Literatur in der CH-Reihe 1017

Manfred Hanke

Wer guet cha schüttle, cha wol riime 1022

NOTIZEN

Mitarbeiter dieses Heftes 1028